

Das Wort des CdA

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Oberst i Gst Christof Gertsch (im Hintergrund ein Foto von Kofi Annan).

Die Forschung des KAIPTC befasst sich mit den Themenbereichen Konfliktverhütung, Friedensförderung, gute Regierungsführung, Piraterie und transnationale Kriminalität. Ihre Publikationen finden in der Region und international hohe Beachtung und tragen in Expertenkreisen entscheidend zum guten Ruf des Zentrums als etablierte Forschungsstelle bei. Seit 2011 führt das KAIPTC auch zwei international anerkannte Masterstudiengänge of Advanced Studies in «Conflict, Peace and Security» und in «Gender, Peace and Security» durch.

Geschätzter Schweizer Beitrag am KAIPTC

Das Schweizer Engagement geht auf eine persönliche Anfrage des ehemaligen UNO-Generalsekretärs Kofi Annan zurück. Das VBS entschied sich deshalb 2006, einen ersten Schweizer Offizier in der Funktion eines Kursdirektors an das KAIPTC zu entsenden. 2010 baute die Schweizer Armee ihr Engagement am KAIPTC aus. Neben

Eine wichtige Funktion nimmt die Stabsabteilung Training, Evaluation und Entwicklung (TED) im Bereich der Ausbildung am KAIPTC wahr. Zu ihren Aufgaben gehören die gesamte Kursplanung, das Monitoring, die Evaluation und die Weiterentwicklung aller Kurse. Zudem ist die TED-Abteilung federführend bei zentrumsweiten Projekten wie dem Aufbau einer E-Learning Plattform, der Einführung eines neuen Learning Management Systems und dem Aufbau eines Alumni-Netzwerkes.

der Weiterführung der Kursdirektorenstelle (Major) übernahm sie auch die Kadernfunktion des Chefs Training, Evaluation und Entwicklung (Oberst). Darüber hinaus finanziert das VBS seit 2010 auch zwei Schweizer Kurse im Bereich der friedensunterstützenden Operationen. Im Herbst dieses Jahres wird das EDA zudem zum ersten Mal einen Ausbildungskurs zum Thema «Schutz der Zivilbevölkerung» finanziell unterstützen. Das Genfer Zentrum für die Demokratische Kontrolle der Streitkräfte (DCAF) hat im Frühjahr 2013 ein Memorandum of Understanding (MoU) mit dem KAIPTC unterzeichnet. Die Unterstützung des DCAF erfolgt in Form von Expertise in den Bereichen Sicherheitssektor-Reform (SSR) und Gender-Fragen. Auch mit dem Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik (GCSP) besteht eine Kooperation mit gegenseitigem Austausch von Experten und Teilnahmen an Kursen. Um die Zusammenarbeit zu vertiefen, ist die Unterzeichnung eines MoU mit dem GCSP noch in diesem Jahr vorgesehen.

Fazit

Seit seiner Gründung vor zehn Jahren hat sich das KAIPTC zur führenden regionalen Ausbildungs- und Forschungsstätte im Bereich der Konfliktverhütung und Friedensförderung in West-Afrika entwickelt. Es leistet damit einen wichtigen Beitrag zu mehr Sicherheit und Stabilität in einem durch Kriege und Unruhen geprägten Raum. Das Engagement der Schweizer Armee, des EDA und der Genfer Zentren am KAIPTC wird sehr geschätzt und verhilft der Schweiz zu hoher Visibilität, nicht nur in Ghana, sondern in ganz West-Afrika. Für die am KAIPTC eingesetzten Schweizer Offiziere ist zudem der berufliche Erfahrungsgewinn als Mitarbeiter in einem internationalen Stab und in einem komplexen afrikanischen Kontext äusserst wertvoll. ■

* ECOWAS: Economic Community of West African States bestehend aus 15 Ländern: Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kap Verde, Liberia, Mali, Niger, Nigeria, Senegal, Sierra Leone und Togo. Der Hauptsitz befindet sich in Abuja/Nigeria.



Oberst i Gst Christof Gertsch
Head Training, Evaluation & Development (TED), KAIPTC
Accra/Ghana

Das Wort des CdA

Liebe Leserinnen und Leser



Haben Sie im Juli die «Wirtschafts-Woche» gelesen? Dort beschreibt die deutsche Wirtschaftsfachzeitung unter dem Titel «Was Manager von Offizieren lernen können» die Vorteile der militärischen Führungsausbildung. Das freut mich nun wirklich. Im Artikel attestiert die Wirtschaftsjournalistin den Offizieren: «extrem hohe Stressresistenz, ausgeprägter Teamgeist, Führungskompetenz, Loyalität mit Unternehmern und Mitarbeitern, die Fähigkeit, klare Entscheidungen zu treffen, auch bei Gegenwind dazu zu stehen und die Verantwortung für die Folgen zu tragen».

In unserer Milizarmee gilt das umso mehr. Die besten aus den Rekrutenjahrgängen erhalten die Möglichkeit, sich nach ihrer soliden Schul- und/oder Berufsbildung in der zivil anerkannten militärischen Führungsausbildung weiterzubilden und direkt anschliessend praktische Führungserfahrung zu sammeln. Ein echter Mehrwert für die künftigen Arbeitgeber.

Übrigens: Kurz vor den Sommerferien haben sich bei uns rund 50 ausländische CEO und HR-Verantwortliche von Schweizer Firmen über die Armee und die Kaderausbildung informiert. Das Wohlwollen war deutlich spürbar und die Vorführungen des Arbeitsalltags des besuchten Panzersappeurbataillons 11 haben wirklich beeindruckt. Bürger in Uniform aus der ganzen Schweiz, allen Sprachregionen und allen Berufs- und Gesellschaftsschichten. Eben: Unsere Miliz in Reinkultur.

Wir dürfen uns also freuen, dass die Milizkaderlaufbahn nun bei weiteren 50 Unternehmen wieder eine stärkere Beachtung findet.

Wir müssen uns wirklich nicht verstecken. Unsere Milizkader gehören zu den herausragenden Führungskräften unseres Landes und leisten zudem mehr für unsere Gesellschaft, indem sie eben nicht den Weg des geringsten Widerstandes gehen.

Zugunsten von Land und Leuten.

Besten Dank für Ihre tägliche Mitarbeit und Unterstützung!

Korpskommandant André Blattmann
Chef der Armee